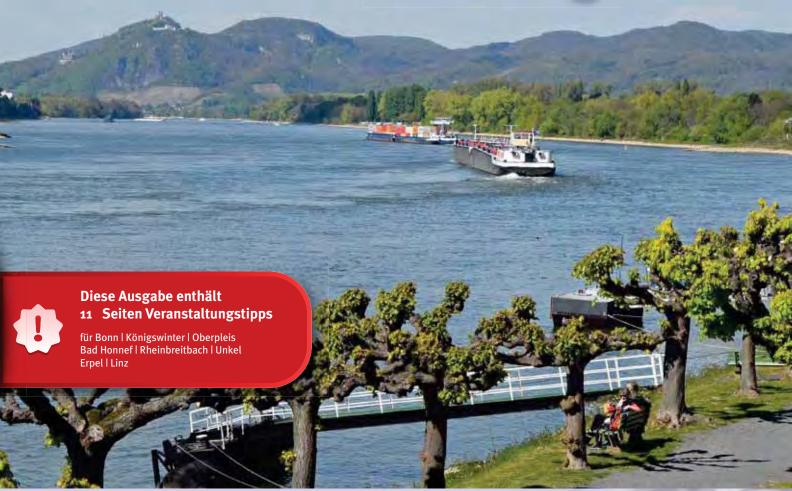
rheinkiesel 07 Magazin für Rhein und Siebengebirge

07.2017 | Juli | 21. Jahrgang

www.rheinkiesel.de

Siebengebirge Urlaub am Rhing!



Zeitsprung

Per Anhalter zur Schule

Natur

Gestatten: der Marienkäfer!

Unkel

Zank um den Maibaum

Tagsüber Reha -

abends zu Hause!

ÜBER 15 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

Orthopädie Neurologie Kardiologie Psychosomatik

IHRE VORTEILE

Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich

++ SIEG Reha in Hennef

- Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

Mittelstraße 51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

UNSER SERVICE

- Fahrdienst = Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten







Mehr zu umseren Standorten und Angeboten unter www.siegreha.de

Zentrum für Ambulante Rehabilitation (Orthopädie, Neurologie, Kardiologie, Psychosomatik)
Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag 7:30 bis 21:00 Uhr Samstag 8:00 bis 16:00 Uhr

www.sieghreha.de

"Singen weil's Spaß macht und gut für die Seele ist"



Mitsingkonzert

Freitag, 7. Juli 2017 um 19.00 Uhr

Die Sängerin Anja Lerch lädt zum Mitsingkonzert "Sing mit mir die schönsten Heimatlieder und deutschen Evergreens." Für Gäste beträgt der Eintritt 7,50 EUR/Bewohner sind kostenfrei. Eintrittskarten und Informationen erhalten Sie an der Rezeption oder unter Tel.: 02224/183-0. Mitsingen erwünscht!



BAD HONNEF

Am Spitzenbach 2 · 53604 Bad Honnef * www.parkresidenz-bad-honnef.de

Tel.: 0 22 24 / 18 30

Liebe Leserin und lieber Leser,



warum fahren viele ausgerechnet in den Sommerferien weg - aus gerechnet in der Jahreszeit, in der es in unserer Region am schönsten ist? Am Rheinufer weh eine frische, belebende Brise, im Wald ist es herrlich kühl. Löwenburg und Drachenfels laden zu kleinen oder auch größeren Touren ein. Doch auch bei verschiedenen Veranstaltungen gibt es so manch versteckten "Schatz" zu entdecken. Deshalb hat der rheinkiesel auch in dieser Sommer-Ausgabe Veranstaltungen und Ausflugstipps für Sie zusammengestellt. Sind Sie Bereit für die schönste Zeit des Jahres? Dann folgen sie uns auf Seite 4 bis 8! Auch für die Kinder gilt in diesem Jahr: Das wird der beste Sommer! - bei der Planung helfen unsere Ausflugs- und Veranstaltungstipps für Kinder (Seite 9).

Egal, ob zur Sommerfrische in den Schwarzwald oder an die Rivera – in den 60er-Jahren war das Trampen noch nicht so verpönt wie heute. Die Glücklichen, die ein Auto besaßen, nahmen gern insbesondere junge Leute mit, um ihnen etwas von der großen weiten Welt zu zeigen. Margitta Blinde erinnert sich daran, wie sie mal **Per Anhalter zur Schule** fuhr (Seite 10/11).

Schon vor etlichen Jahren boten Maitänze und Kirmesveranstaltungen eine willkommene Abwechslung im arbeitsreichen Alltag. Manchmal schossen insbesondere die jungen Burschen aber auch über das Ziel hinaus, berichtet unsere historische Anekdote **Der entführte Kirmesbaum**. Lesen Sie den Bericht von Rudolf Vollmer auf Seite 12/13.

Die sommerliche Hitze macht vielen Menschen zu schaffen. Trinken Sie genug? Oder sogar zu viel? Wir verraten die richtige Trinkmenge und leckere Durstlöscher auf Seite 14/15: Trinken? Trinken!

Aber bitte Vorsicht, sonst finden sich im Freien schnell Wespen oder Bienen im Glas. Geliebte Glücksboten trifft es weniger – kein Wunder, denn die allseits beliebten Marienkäfer stehen eher auf Blattläuse als auf unsere Getränke. Mehr über die beliebten Käfer weiß Ulrich Sander auf den Seiten 16 bis 18 zu berichten.

Den Abschluss unseres redaktionellen Teils bildet Rechtsanwalt Christof Ankele mit einer Übersicht über das **Gehalt auf Rädern**. Lohnt sich ein Dienstwagen überhaupt noch? Was sollte, was muß man bei der Versteuerung

beachten? Das lesen Sie auf Seite

Und dann haben Sie die Qual der Wahl: Welche sommerliche Veranstaltung möchten Sie in diesem Monat besuchen? Die Auswahl ist wie immer groß. Viel Spaß dabei wünscht Ihnen und Ihren Lieben













Die Sommersonne lacht, Rhein und blauer Himmel strahlen um die Wette – schöner könnte ein Juli-Tag im Rheinland nicht sein, oder? rheinkiesel präsentiert Ausflüge und Unternehmungen für Urlauber und Daheimgebliebene.

Königssommer in Königswinter

Mit einem umfangreichen Programm startete am 22. Juni die beliebte Veranstaltungsreihe, die noch bis zum 3. September 2017 laufen wird.

Kurzprogramm:

RömerWelt

Samstag, 1. Juli 2017, 10-16 Uhr Wetpainting Künstler arbeiten in der Altstadt von Königswinter

*Sonntag, 2. Juli 2017, ab 10 Uhr*Besichtigung und Versteigerung der Kunstwerke

Sonntag, 2. Juli 2017, 12-18 Uhr Straßenmusikfestival

Songs, Blues, Folk und Jazz in den Straßen und auf den Plätzen der Altstadt von Königswinter Sonntag, 9. Juli 2017

Antik-, Kunst- und Designmarkt Rund um den Weinbrunnen auf dem Marktplatz

Samstag/Sonntag, 15./16. Juli 2017 SommerWein

Das Weinfest am St. Sebastianuskreuz (zwischen Remigiuskirche und Park Bachem)



Erlebnismuseum RömerWelt am Caput Limitis



Sommerferien in der RömerWelt

Jeden Donnerstag in den Sommerferien von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen (Zeitraum 03.07.-27.08.2017) bietet die RömerWelt Rheinbrohl einen Aktionstag für Kinder an!
In der Zeit von 12-16 Uhr kann man an dem offenen Workshop Mosaik teilnehmen.

Zuzüglich zum Eintritt : Materialkosten 3,50 €.

Täglich außer Montag: Interaktive Ausstellung - Außengelände - Spielplatz

weitere Infos unter: www.roemer-welt.de

Arienheller 1 - 56598 Rheinbrohl - 02635/921866 - info@roemer-welt.de



Samstag/Sonntag, 29./30. Juli 2017 Street Food Festival

Kulinarische Spezialitäten, Getränke von Kölsch bis Cocktails, Musik und Kindervergnügen

Die Veranstaltungsreihe wird im August und September 2017 fortgesetzt.

Informationen: www.königssommer.de

Urlaub im Siebengebirge



Naturschönheiten entdecken

Alltag war gestern: Der Kölner Bachem-Verlag entführt Erholungssuchende auf die schönsten Wanderwege der Region. Schon beim bloßen Durchblättern packt Wanderfreunde die Lust, die Schuhe zu schnüren und sich auf den Weg zu machen. Ob anspruchsvolle Aufstiege oder familienfreundliche Wege mit Entdeckerpotential, hier wird jederman fündig. Für jeden Schwierigkeitsgrad gibt es Vorschläge: von leicht bis schwer,

von der Kurzstrecke mit einer Wanderzeit von nur 2,5 Stunden bis zur 19 Kilometer langen Wanderung ist für jeden etwas dabei. Die durchschnittliche Wanderzeit von vier Stunden lässt auch Zeit für eine erholsame Finkehr. Die Besonderheit dieser Publikation liegt in der ungemein sorgfältigen Auswahl der Wanderrouten von absolut eigenem Charakter an Ahr, Rhein, Mosel und Lahn begründet. Und selbstverständlich wird auch unsere Region dabei keinesfalls unterschlagen. Leider sind alle Ziele nur mit Anreise zu erreichen. Wer mit der Bahn fährt, der findet wertvolle Hinweise über die günstigste Fahrkarte für den ausgewählten Trip.

Hans-Joachim Schneider **Die schönsten Wanderwege** *Rhein-Mosel-Gebiet*

12 cm x 20,5 cm, kartoniert, 192 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Karten, inklusive 24-Seiten-Faltplan, Bachem-Verlag (2017), ISBN 978-3-7616-3126-3 € 14,95



der edle OFFLINE-SHOP in Königswinter
TREFFPUNKT DES GUTEN GESCHMACKS



IM EHEMALIGEN WEINGUT "IMMENHOF" FINDEN SIE auf ca. 500 qm ausgesuchte Wohnaccessoires,
ANTIQUITÄTEN UND AKTUELLE MODE.

Öffnungszeiten Dienstag - Samstag 11.00 - 18.00 Uhr Sonntag 14.00 - 18.00 Uhr . Montag Ruhetag LA REMISE oHG . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter Tel. 0 22 23 – 700 920 . email info@laremise.de . www.laremise.de



Das kleine Weinfest rund um das St. Sebastianuskreuz in der Königswinterer Altstadt

Musilprogramm:

Samstag, 15. Juli 2017 ab 18 Uhr "elpi music" mit Lothar Prünte Sonntag, 16. Juli 2017 ab 13 Uhr "Funkymodo"

Öffnungszeiten:

Samstag von 15 bis 22 Uhr - Sonntag von 11 bis 18 Uhr

weitere infosunter www.siebengebirge.com



Mitmachen und gewinnen!

rheinkiesel verlost 5 Exemplare dieses tollen Wanderführers.

Rufen Sie bis zum 10. Juli an: Tel. 0 22 24 / 7 64 82 oder senden Sie uns eine Mail mit dem Stichwort "Wandern" an: info@rheinkiesel.de.

Bitte Ihre Anschrift nicht vergessen. Die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt.

Urlaub im Siebengebirge



Besuchen Sie uns im neuen Ladengeschäft in der Fußgängerzone von Bad Honnef.

Hauptstraße 80 53604 Bad Honnef Öffnungszeiten

Di - Fr 10:00 - 18:30 Sa 10:00 - 14:00

www.rollendes-atelier.de





Der Stoff, aus dem Intrigen sind

Gefährliche Liebschaften – frei nach dem Briefroman von Choderlos de Laclos geht es in diesem Theaterstück um die Geschichte zweier Intrigen: Die geplante Verführung von Cécile de Volanges, einem naiven jungen Mädchen, das gerade ihre Klosterschule verlassen hat, und die von Madame de Tourvel, einer tugendhaften verheirateten Frau. Betreiber der beiden Intrigen sind die Marquise de Merteuil und der Vicomte de Valmont, die sich nicht an moralische und traditionelle sexuelle Normen gebunden fühlen und einen ausschweifenden Lebenswandel führen. Bei beiden Intrigen geht es den Ränkeschmiedern um Rache, doch verstricken sich beide Intriganten letztlich doch selbst in ihren eigenen Intrigen.

Gefährliche Liebschaften Eine Aufführung von neues schauspiel koeln

Freitag, 28. Juli 19.30 Uhr

Samstag, 29. Juli 19.30 Uhr

Sonntag, 30. Juli 2017 15.30 Uhr

Ehemaliger Eisenbahntunnel in Erpel (an der B42) Eintritt: € 22,50 VVK: www.bonnticket.de

oder Tel. 02 28 / 50 20 10

Das über bonnticket gebuchte Ticket gilt als Fahrausweis im erweiterten VRS-Netz. Das Theater im Tunnel liegt 5 Minuten vom DB-Bahnhof Erpel entfernt. Die Anfangs- und Endzeiten des Theaters sind auf den DB-Fahrplan abgestimmt.

Die Temperatur im Tunnel beträgt 13 °C, daher ist warme Kleidung empfohlen.

Informationen: www.ad-erpelle.de

ad €rpesse





rheinkiesel verlost 3 x 2 Eintrittskarten! Bitte rufen Sie uns bis zum 12. Juli an: Tel. 0 22 24 / 7 64 82 oder senden Sie eine Mail mit dem Stichwort "Gefährlich" an: info@rheinkiesel.de. Die Schnellsten gewinnen und werden kurzfristig benachrichtigt.

Urlaub im Siebengebirge



Von wegen Schmalspur!

Einst schnaufte die Bröltalbahn durch die Region. Als erste Schmalspurbahn transportierte sie auch Menschen von und nach Asbach. Im dortigen Museum der Bröltalbahn steht immer noch die Dampflokomotive 53 in ihrem Lokschuppen. Doch dort gibt es nicht nur das Dampfross zu bestaunen, sondern eine Sammlung von Erinnerungsstücken an die Bahn. Bei gutem Wetter darf die 53-er Dampflok aus dem Schuppen ins Freie, gezogen von einer betriebsbereiten Diesellok. Neben der V13, die 1969 an die Zillertalbahn verkauft wurde und 2013 zurückkehrte, ist als letzte Neuerwerbung der ehemalige Triebwagen T2 angekommen, der noch seiner Aufarbeitung harrt. Außerdem sind zwei offene Güterwagen. ein Rollwagen und ein Rollbock vorhanden.

Bei gutem Wetter fahren für die Kinder eine Gartenbahn und ein Dampftraktor. Das Museum ist an jedem 2. Sonntag im Monat von 11 bis 17 Uhr geöffnet – im Monat Juli also am 9.7. – der Fintritt ist frei.

Asbacher Eisenbahnmuseum Bahnhofstraße 23. Asbach Informationen: 026 83 - 36 25 Internet:

www.museum-asbach.de



Wir geben uns die Kugel!

Und zwar sonntags mit der ganzen Familie. In Bad Honnef ist das sogar ein erschwingliches Vergnügen, denn Christian Born vom Bowlingcenter am alten Hallenbad bietet sonntags "Familientage" mit Sonderpreisen an.

Einst reiste das europäische Kegeln nach Amerika, wandelte sich dort zum Bowling – und kam als Erfolgsschlager wieder zurück. Seither ergänzt die internationale Variante auch das sportliche

Portfolio im Siebengebirge. Für Teenager besonders empfehlenswert: Bowling im Schwarzlicht oder mit besonderen Lichteffekten. Probieren Sie's aus!

The Home of Bowling Rheinpromenade 4 (Eingang Untere Steinstraße) 53604 Bad Honnef Tel. 0 22 24 / 989 00 50 www.home-of-bowling.de

Täglich ab 15.00 Uhr geöffnet





IM QUELLENHOF

Hauptstr. 71 - 77 53474 Bad Neuenahr Telefon 0 26 41 / 2 69 99

BOWLINGCENTER

IM BAD

Rheinpromenade 4 53604 Bad Honnef Telefon 02224/9890050

RESERVIERUNG: bitte nur persönlich oder telefonisch!





Chorkonzert: An den Wasserflüssen Babylon

"An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hängten wir an die Weiden dort im Lande. Denn die uns gefangen hielten, hießen uns dort singen und in unserem Weinen fröhlich sein: "Singt uns ein Lied von Zion!" Wie könnten wir des Herrn Lied singen in fremdem Lande?

Viele Komponisten haben diesen herzzerreißenden Text in Musik gesetzt, der vom Exil der Menschen erzählt. Johann Sebastian Bach hat dieses Gedicht als ernste Hymne komponiert, Palestrina als vielstimmige Motette. Der Text klingt im 21. Jahrhundert nicht weniger kraftvoll als vor 2.500 Jahren.

Der Australian Chamber Choir hat einen australischen Komponisten, Tom Henry, beauftragt, ein neues Werk über dieses Thema zu komponieren. Das Konzert in Bonn umfaßt ferner u.a. Werke von J.S. Bach, G.P. Palestrina, Frank Martin und William Byrd.

Chorkonzert mit dem Australian Chamber Choir

Dirigent: Douglas Lawrence Ria Angelika Polo, Orgel

Samstag, 22. Juli 2017 19.30 Uhr

St. Remigius Bonn, Brüdergasse 8, Bonn

Eintritt: € 10 (erm. 5)

VVK: BONNTICKET



Baums Bluesbender

Wenn vor der romantischen Kulisse des Siebengebirges direkt am Rhein heiße Rhythmen erklingen bleibt die vielgepriesene Rheinromantik außen vor. Im Juli erfreut die Band "Baums Bluesbander" im Biergarten "Auf dem Salmenfang" in Rheinbreitbach direkt am Rheinufer die Musikfreunde. Am Freitag, dem 7. Juli ab 19.30 Uhr tritt die Band auf (siehe Foto). Und schon am 28. Juli geht es weiter, wenn "Krysmah" den Fans einheizt. Der Eintritt ist frei. Wem es gefallen hat,

der legt seinen Obolus bei der abschließenden Sammlung einfach in den Hut.

Die Musikreihe wird am 18. August und im September fortgesetzt.

Campingplatz & Biergarten "Auf dem Salmenfang" Mühlenweg 56 53619 Rheinbreitbach Tel. 0171 - 64 37 148 www.salmenfang.de





Das wird der beste Sommer!

Endlich Ferien! Abenteuer statt Vokabeln pauken, Experimente und Ausflüge statt Mathetest. Rheinkiesel präsentiert ausgewählte Ausflugsideen für Kinder, aber auch für die ganze Familie.

Ausflug in die Römerzeit

Kleine Nachhilfe in Geschichte nötia? Zeitreise klinat doch viel spannender! Das geht im Erlebnismuseum RömerWelt in Rheinbrohl. Dort stand bekanntlich einst der Limes, der berühmte Grenzwall der Römer. Neben Infos zum Limes lässt das Museum kleine und große Besucher mit allen Sinnen in die Geschichte eintauchen. Die interaktive, spielerische Aufbereitung bietet Geschichte zum Anfassen. Sowohl in der Ausstellung als auch im Außenbereich des Museums, mit seinem Kräutergarten oder dem großen Backhaus, warten Erlebnis- und Informationsstationen darauf, entdeckt zu werden. Daraus lässt sich eine Zeitreise für die ganze Familie machen ein perfekter Ferientag auch bei schönem Wetter. Und zum krönenden Abschluss lädt der große Holzspielplatz jüngere Besucher dazu ein, das Thema "Limes" ganz spielerisch zu entdecken, während sich Eltern oder Großeltern bei einer Tasse Kaffee und der berühmten "Limestorte" im überdachten Sitzbereich entspannen können.

In den Sommerferien von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen (03.07.-27.08.2017) bietet die RömerWelt jeden Donnerstag einen Aktionstag für Kinder an! In der Zeit von 12 bis 16 Uhr kann man für 3,50 Euro Materialkosten (zusätzlich zum Eintritt) am offenen Workshop Mosaik teilnehmen.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, Sa-So und Feiertag 10-18 Uhr

Informationen:

RömerWelt Rheinbrohl Arienheller 1, Rheinbrohl Tel. 0 26 35 / 92 18 66 info@roemer-welt.de www.roemer-welt.de

Gruß vom Androiden

Roboter lassen Kinderherzen höher schlagen. Was kann Kollege Maschine heutzutage? Und was können wir von ihr lernen? Das Deutsche Museum Bonn bietet für Kinder von 8 bis 11 den Workshop "Roberta – Lernen mit Robotern" an.

Samstag, 1. Juli 2017 15 bis 17 Uhr, Beitrag: € 10 Anmeldung erforderlich: Tel. 02 28 - 30 22 56, Informationen im Internet unter www.deutsches-museum.de/bonn

Spiel und Spaß in Rheinbreitbach

Gemein! Alle andere dürfen in Urlaub fahren, nur meine Eltern müssen arbeiten? Keine Bange, in Rheinbreitbach treffen sich Grundschulkinder zur Ferienbetreuung. Da kommt garantiert keine Langeweile auf!

Die Betreuung für Grundschulkinder findet statt von Montag 17. Juli bis Freitag 21. Juli 2017, jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr, Ort: Pfarrheim St. Maria Magdalena, Kirchplatz, Rheinbreitbach. Kurs Nr. 3.3.91.02

von Montag 24. Juli bis Freitag 28. Juli 2017, von 8.00 bis 16.00 Uhr Ort: Pfarrheim St. Maria Magdalena, Kirchplatz, Rheinbreitbach. Kurs Nr. 3.3.91.03

Kosten € 95 Pro Kind inkl. Mittagessen. Die Anmeldung für beide Kurse ist ab sofort möglich!

Information und Anmeldung: Katharina Bete Tel. 0 22 24 - 98 74 976 Info@Ferienbetreuung.net

Nachtmusik mit Familie Grille

Klassik für Kinder – das bietet das Beethoven Orchester Bonn am Sonntag 2. Juli, ab 11 Uhr. Das Orchester spielt Werke von Leroy Anderson, Georges Bizet, Wolfgang Amadeus Mozart, Astor Piazolla und Pjotr Tschaikowski. Das Konzert eignet sich für Kinder ab vier Jahren.

Eintritt: € 11/erm. 5,50

Brückenforum in Bonn Informationen: www.beethoven-orchester.de



Feucht-fröhliche Sprünge

Auf ins kalte Nass — Das ist das Motto des Fun-Jumpkontest am Sonntag, 2. Juli 2017 im Freibad auf der Insel Grafenwerth in Bad Honnef. Ab 12 Uhr steigt dort ein Turmspring- und Arschbomben-Wettbewerb für jedermann ab 14 Jahren. Tipps & Tricks von Profispringern. Es gelten die regulären Eintrittspreise (€ 4/erm. 2).

Informationen: Tel. 0 22 24 / 1 84-1 21 www.bad-honnef.de

Ab in den Wald!

Die Waldspiele sind eröffnet – am Sonntag, 2. Juli, meistern Kinder ab 6 mit jeweils einem Erwachsenen verschiedene Herausforderungen im Wald. Los geht's um 12 Uhr, der Wald-Tag dauert bis 15 Uhr. Veranstalter ist der VVS Siebenge<mark>bi</mark>rge.

Beitrag: € € (Erwachsener mit Kind). Anmeldung erbeten: Tel. 0 22 23 - 27 99 33

Treffpunkt: Wanderparkplatz Margarethenhöhe (Ecke Königswinterer Str./Löwenburger Straße) in Königswinter

Komm schon, küss mich!

Wie war das noch mal mit dem Küssen? Oder hat die Prinzessin den ekligen Frosch doch gegen die Wand geworfen? Der Jugendchor Sunday Morning Band und viele Darsteller präsentieren den Froschkönig als modernes Märchen-Musical, nicht nur für Kinder. Das Märchen wurde inszeniert von Karin Freist-Wissing (Text) und Tono Wissing (Musik).

6. Juli 2017, 18.30 Uhr Der Froschkönig, Eintritt: € 7/erm. 4 Pantheon in Bonn Informationen: Tel. 02 28 / 21 25 40 www.pantheon.de

Geheimnisvolle Druiden

Jetzt heißt es doch wieder, die Schulbank drücken — aber im Wald: Als Druidenschüler im Siebengebirge unterwegs! Kinder ab 6 Jahren mit je einem Elternteil verwandeln sich in Blätterschlangen, wildern Waldgeister aus, Iernen einen Zaubertrank kennen und meistern weitere spannende Aufgaben. Eine Veranstaltung des VVS Siebengebirge am Sonntag, 9. Juli, 9 bis 14 Uhr. Beitrag: € 5 (Erwachsener mit Kind). Anmeldung erbeten: Tel. 0 22 23 / 27 99 33

Sonntag, 9. Juli 2017 10.00 bis 14.00 Uhr Treffpunkt: Wanderparkplatz Margarethenhöhe (Ecke Königswinterer Str./Löwenburger Straße) in Königswinter



Per Anhalter zur Schule

"Steig nie zu einem Fremden ins Auto!" – viele Kinder der 60er kannten dieses Verbot noch nicht. Autos waren rare und begehrte Transportmittel, mit denen ihre Besitzer erstaunlich freigiebig umgingen – auch Unbekannten gegenüber.

orgens kurz vor 8 Uhr den Schulbus verpasst? Mist! Kurz entschlossen klemmen wir die Schultasche zwischen die Füße, stellen uns an den Straßenrand. Daumen raus! So konnte man es in den 60ern morgens noch bis zum Gong rechtzeitig zur Schule schaffen: Meist dauerte es nicht lange, bis ein vorbeifahrender Nachbar sich erbarmte, die Kinder mitnahm und am Schultor absetzte. Geschafftl

In den 60er Jahren war das kostenlose Mitfahren in einem fremden Auto, "Trampen" (aus dem Englischen = umherziehen) genannt, regelrecht in Mode gekommen. Besonders die Jugendlichen hatten es als eine komfortable und billige Fortbewegungsmöglichkeit für sich entdeckt. Geld war knapp, das Wirtschafswunder nahm erst allmählich Fahrt auf. Autobesitzer waren privilegiert – und ihre Bereitschaft groß, jemanden mitzunehmen. Bald ging es nicht mehr nur um eine kurze Strecke bis zur

Schule/Arbeitsstelle oder bis zur nächsten Disko. Es entwickelte sich ein regelrechter Reiseboom bei jungen Leuten, die günstig Deutschland oder andere europäische Länder kennenlernen wollten. Das nötigste Gepäck verstaute man praktisch im Rucksack. Damals waren die Parkas, amerikanische Armeemäntel, bei Jugendlichen beliebt. In deren zahlreichen und weiten Taschen konnte man neben Ausweisen auch einiges an Proviant unterbringen, nicht zu vergessen die Packung mit Zigaretten, die nicht fehlen durfte. Da auch die Fahrer meist genüsslich pafften, störte der Qualm sie nicht. Rauchen war angesagt - an die gesundheitlichen Folgen dachte noch kein Mensch.

München, Hamburg, Rom?

Für Fernfahrten rüstete man sich mit einem Papp-Schild mit den Angaben für das Fahrziel aus. Andere beschränkten sich

lediglich auf die Angabe der gewünschten Himmelsrichtung und ließen sich vom nächsten Halt überraschen. Man postierte sich an Autobahnauffahrten oder Ausfallstraßen und machte die vorbeifahren-

den Fahrer mit ausgestrecktem Daumen auf sich aufmerksam. Beliebt waren Autobahnraststätten oder auch Tankstellen. Dort konnte man besser und gefahrloser stehen und sich leichter über das Reiseziel austauschen. Manches Mädchen nutzte dabei

seinen Minirock schamlos aus. Hielt ein Autofahrer an, kam aus dem Hintergrund überraschend der wartende Freund angesprintet und vermasselte dem Fahrer die Aussicht auf ein eventuelles Stelldichein. Es war nicht ganz ohne Risiko für ein junges Mädchen allein zu trampen. Das trauten sich auch nur die wenigsten. Bei längeren Reiserouten war man immer zu zweit unterwegs. Das machte mehr Spaß und war sicherer. Da erst wenige Frauen einen Führerschein beziehungsweise ein Auto besaßen. waren die meisten Fahrer männlich. Es kam allerdings nur selten zu unerwünschten Angeboten oder Übergriffen auf weibliche Tramper. Das machte man(n) ein-





Heimtextil Factory Outlet





Lohfelder Str 33 • 53604 Bad Honnef • Tel 0 22 24 - 9 78 01 16 Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 10.00 - 18.00 Uhr • Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

rheinkiesel

Zeitsprung



Früher war es Freiheit pur – heute ist die Zahl der Tramper deutlich zurück gegangen

Bild: fotolia.com | Africa Studio

fach nicht! Außerdem gab es damals noch keine Zentralverriegelung in den Autos. Bei drohender Gefahr bot sich somit immer noch die Chance, rasch auszusteigen. Manche Teenager bevorzugten eine bestimmte Automarke: Sie hoben beim Herannahen eines schicken, großräumigen Mercedes geschwind den Daumen. Pech, wenn dann wenig später die Bremsen eines Kleinwagens der Marke Goggomobil quietschten, in den sie sich quetschen mussten. Immerhin kamen sie billig vom Fleck!

Ein Hauch von Abenteuer

Das Trampen umwehte auch der Reiz des Abenteuers. Manchmal landete man irgendwo, wo man eigentlich gar nicht hinwollte. Aber die nette Mitnahme wurde aus Neugier oder Langeweile nicht ausgeschlagen. Oft stellte

sich das Ziel als ein Geheimtipp heraus. Man lernte eine Menge unterschiedlicher Leute aller Alters- und Berufsgruppen kennen und erfuhr im lebhaften Gespräch vieles über Land und Leute. Gerade die Brummi (LKW)-Fernfahrer freuten sich auf ihren ermüdend langen Routen über muntere junge Gesellschaft, die zuverlässig das Einschlafen am Steuer verhinderte - auch im eigenen Interesse. Auch die so genannten "Ente-Fahrer" (2CV) waren bekannt für ihre soziale Ader und dafür, dass sie gern Mitfahrer aufnahmen. Diese französischen Autos sahen zwar klapprig aus, boten aber erstaunlich viel Platz für vier Personen mit Gepäck. Und bei gutem Wetter verwandelte sich das Gefährt durch Zurückrollen des Daches im Handumdrehen in ein sonniges Cabrio. Neben den Jugendlichen waren auch wehrpflichtige Soldaten begeisterte Tramper. Beim freien Wochenende standen sie wie einst Lili Marleen vor dem Kapen stark zurückgegangen. Zum einen besitzen heute viele junge Menschen ein eigenes Auto, mit dem sie selbständig ihre Reiseziele ansteuern. Zum anderen achtet man mehr auf Sicherheit: Diebstähle, Belästigungen und körperliche Übergriffe haben leider zugenommen und machen das Trampen zunehmend riskanter und damit unpopulär.

Es gibt aber noch immer Ausnahmen: Kürzlich berichteten die Medien über ein junges deutsches Paar, das drei Jahre lang per Anhalter um den Globus getrampt war. Ihr Weg führte sie über den Balkan bis nach Moskau und weiter nach Kirgisien und schließlich per Schiff bis Mittelamerika. Die beiden schildern in einem selbst gedrehten Film ihre großen und kleinen Abenteuer auf dem ungewöhnlichen Trip. Sie berichteten von den bewegenden Begegnungen mit freundlichen und hilfsbereiten Menschen überall auf ihrem Weg.

Margitta Blinde

sernentor und hofften auf eine schnelle und günstige Mitnahme in ihren Heimatort. So manch ein Fahrer transportierte dann bis zur Grenze seiner Platz-Kapazität junge Soldaten nach Hause.

Die Welt erobern

Erst erstreckten sich die gewünschten Reiseziele der jungen Tramper noch auf Gegenden innerhalb des Heimatlandes und Europa. In den 70er-Jahren erweiterten sich die Routen. Dann ging es nach Asien und Afrika in die weite Welt hinaus. Seit den 90er Jahren ist das Tram-





Grillsaucen

Orange-Rosmarin, Peppa,
Cranberry, Rauchige Rote Beete,
Knoblauch-Chili Fl. 5,90 €
Rubs zum Marinieren Gl. 5,90 €
Röstzwiebel-Balsamico, TEX -MEX,
BQ, Erdnuss, Mango-Chili,

6.90 €

Burgersauce Gewürze

Spareribs, Fisch, Steakwürzer,
Grillfleisch Btl. 3,40 €

Sirun

Holunderblüte, Rharbarber, Limette-Minze, Erdbeer 350 ml 6,90 €

Sommerliköre

Kokos-Ananas, Brombeer,
Peche-Rouge, Marille,
Holunderblüte 100 ml

Holunderblüte 100 ml 2,90 € Thörle- Sommerwein Fl. 6,90 €

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30 www.geniesserpfade.de Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uh



Der entführte Kirmesbaum

Am Morgen des 9. Julis 1800 war Scheuren in großer Aufregung: Der Kirmesbaum, den die Scheurener Junggesellen aufgestellt hatten, war verschwunden. Sofort kam den Unkelern der Verdacht, die Rheinbreitbacher Junggesellen hätten ihnen diese Schmach angetan. Es kam zu einer üblen Schlägerei, die ein gerichtliches Nachspiel haben sollte.

päter stellte es sich heraus, dass tatsächlich einige Rheinbreitbacher Burschen die Übeltäter waren. Sie hatten den Kirmesbaum aus seiner Halterung genommen und nach Rheinbreitbach geschleppt. Die Übeltäter hießen Johann Kremer, Godfried Menden und Johann Fuchs.

Der nächtliche Lärm, den die Burschen beim Transport des Baumes verursachten, weckte den Rheinbreitbacher Franz Anton Conzen. Als er aus dem Fenster guckte, bot man ihm den Baum zum Kauf an. Aber der halbe Krontaler, den er bot, war ihnen zu wenig. Sie brachten daher den entführten Baum in den Hof des Wirtes Joseph Clouth, der ihn für zwei Fass Branntwein erstand. Der Wirt zersägte den Baum und nutzte ihn als Brennholz, vernichtete also die Beweise. Nachdem bekannt geworden war, dass Rheinbreitbacher tatsächlich die Täter waren, schworen die Scheurener Junggesellen Rache. Es machten Sprüche wie "Wenn die Rheinbreitbacher zur Kirmes kommen, werden sie Prüge1 erhalten!" die Runde. Daher kamen am Sonntag, dem 13. Ju1i 1800 die Rheinbreitbacher Junggesellen nur in Gruppen nach Scheuren, wo sie sich in der Wirtschaft von Hubert Krum versammeln wollten.

Mahnung zum Frieden

Unterwegs kamen sie an Conrad Wessel vorbei, der in seinem

nur aus. Auch Roderich Contzen, der auf seinen Ländereien auf dem Eselsweg tätig war, warnte vor einer Schlägerei. Aber man hörte nicht auf ihn. In der Scheurener Wirtschaft, in der schließ1ich die Rheinbreitbacher und Scheurener Junggesellen zusammentrafen, kam es zunächst zu verbalen Streitereien. Die

Finger gekrümmt würde. Aber man wurde sich nicht einig.

Der Streit begann, als Henrich Menden die Scheurener mit einigen Prahlereien herausforderte, etwa "Wir werden Scheuren in einen Steinhaufen verwandeln" und "Wir werden den Ort Scheuren an den Himmel hängen!"



Der Breitbacher Leonard Haller brachte den Prahlhans Menden nach draußen vor die Türe, um ihn zu beruhigen. Dieser riss sich jedoch los und kam wieder ins Wirtshaus. Als er auf Aegid Braun losging, schlug dieser ihn zu Boden.

Rasch trug man das Opfer in das Haus eines Verwandten. Dennoch kam es zu weiteren Tätlichkeiten: Wilhelm Brungs stürzte in den Hof von Peter Frömbgen, schlug dessen Frau und bezeichnete sie als "Carnalie" (gemeint war möglicherweise Canaille).

Peter Frömbgen kam seiner Frau zur Hilfe und stieß Brungs gegen die Brust. Daraufhin zog Brungs ein Messer und bedrohte Frömbgen. Familie Frömbgen flüchtete ins Haus und sperrte die Türen ab. Danach rannte Peter Frömbgen zum Bürgermeister und bat um Schutz. Der Bürgermeister benachrichtigte sofort den Schultheiß Johann Joseph Becker in Unkel. Dieser beauftragte den Bürgermeister Euskirchen, mit 25 Schützen die "Tumulanten" in Arrest zu nehmen.

Mittlerweile aber hatte Pantaleon Strauß einen Stein aufgehoben, in ein Sacktuch eingewickelt und damit Joseph Wirtz auf den Kopf geschlagen. Das Resultat war eine stark blutende Kopfwunde. Auch Johann Rosenblü-



Weingarten auf dem Creutzbüchel arbeitete. Da dieser wußte, dass die Rheinbreitbacher den Scheurener Kirmesbaum gestohlen hatten, und die Scheurener sich auf der Kirmesfeier rächen wollten, rief er die Burschen zum Frieden auf, aber man lachte ihn

Stimmung war angespannt, es fehlte nur der nötige Anlass. Da erbot sich Theodor Küpper, allen Anwesenden als "Ausgleichung" einen Apfeltrank zu spendieren, wenn es zu keinem Streit käme. Der Kirmesbaum sei es nicht wert, dass jemand auch nur ein



he und Severin Korf waren in die Schlägerei verwickelt.

Mittlerweile waren einige Schützen eingetroffen und versuchten die Streitenden zu trennen. Dabei schlug Franz Anton Contzen dem Schützen Godfried Korf - 64 Jahre alt und ehemaliger Bürgermeister - ins Gesicht. Korf schlug zurück. Zu seiner Entschuldigung brachte er später vor, er habe sich im Dienst befunden und daher in Notwehr gehandelt. "Wenn ich zur Beibehaltung der öffentlichen Sicherheit aufgeboten bin und damit der Gemeinde den schuldigen Dienst leiste, und dabei von einem jungen Burschen widerrechtlich angegriffen werde, so glaube ich, mich verteidigen zu dürfen", argumentierte Korf. Wilhelm Müller warf dem streitschlichtenden Schöffen Stockhausen einen Knüppel zwischen die Beine. Trotzdem gelang es danach dem Schöffen, den Frieden zwischen den Parteien zu vermitteln, so dass die Rheinbreitbacher sich zurückzogen. Als sie auf dem Rückweg einige Weinbergrahmen am Weg liegen fanden, wollten einige der Junggesellen sich damit bewaffnen und nach Scheuren zurückkehren. Aber die vernünftigen Burschen setzten sich gottlob durch.

Junggesellen vor Gericht

Die Schlägerei sollte aber noch ein gerichtliches Nachspiel haben: Das Gericht zu Unke1, bestehend aus dem Schultheiß Becker sowie den Schöffen Hillen, Mohr, Stockhausen und Karst, erhob Anklage "Fiskus gegen Ruhestörer". In zahlreichen Gerichtssitzungen wurden sämtliche Rheinbreitbacher und Scheurener Junggesellen ebenso wie Zeugen befragt. Letztere wurden sogar vereidigt. Das Gericht kam zu einem Urteil – den Urteiltext finden Sie unten stehend.

Rudolf Vollmer



Günter Schorn GmbH Im Kettelfeld 1 • 53619 Rheinbreitbach

Telefon 0 22 24 / 7 11 47 • www.autohaus-schorn.de autohaus-schorn@t-online.de • info@schorn.fsoc.de

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service- und Wartungsarbeiten
- Karosseriearbeiten aller Art
- Leasing und Finanzierung
- TÜV und AU Abnahme
- Fachwerkstatt für Flektrik



Urteil über Scheurener Junggesellen

"Die Rheinbreitbacher Junggesellen haben durch die Wegnahme des Kirmesbaumes den Grund für die Streitereien gelegt. Auch haben sie im Hof des Clouth um zwei Uhr Branntwein für den Baum erhalten. Sie haben durch ihr unerlaubtes Verhalten die öffentliche Sicherheit gestört sowie den Haus- und Dorffrieden gebrochen. Somit sind sie als Störer des Haus- und Dorffriedens zu betrachten. Wei1 sie aber bei der Rückkehr friedlich geblieben sind, ist das Vergehen gemildert und braucht nicht a1s Gefängnisstrafe oder Landesverweis geahndet werden".

Die Beteiligten wurden daher nur zu Geldstrafen verurteilt: 15 Beteiligte wurden freigesprochen, 22 Personen, die nachweislich an der Schlägerei teilgenommen hatten, als Strafe 1 Goldgulden. Täter, die besonders aufgefallen waren, erhielten höhere Strafen: Johann Rosenblühe erhielt wegen Schlägerei mit Severin Korf 2 Goldgulden, Pantaleon Strauß, weil er den

Henrich Menden körperlich angegriffen hatte 2 Goldgulden, Henrich Reusch, weil er den Schütz Johann Kretz mit einem Stecken auf den Kopf geschlagen 2 Goldgulden, Wilhelm Brungs, weil er ein Messer mitgeführt hatte und Steine geworfen hat 4 Goldgulden, Wilhelm Müller, weil er dem Scheffen Stockhausen einen Prüge1 zwischen die Beine geworfen hat: 4 Goldgulden, Heinrich Menden und Aegid Braun: je 4 Goldgulden, weil sie die ersten Tumulanten waren und sich nach dem Edikt von 1742 strafbar gemacht haben.

"Die entstandenen Kosten sind auf die Straffälligen zu verteilen. Sie sind zu ermahnen, sich in Zukunft dergleichen Ruhestörungen und Schlägereien zu enthalten. Widrigenfalls die Übertreter mit Polizei- oder Zuchthausstrafen belegt werden."

Unke1, 26. Julius 1802 Schultheiß und Scheffen des Gerichts zu Unkel

vitra.





Am Saynschen Hof • Hauptstr. 82 53604 Bad Honnef • Tel: 02224/2471 www.walkembach.de

All Plastic Chair Developed by Vitra in Switzerland Design: Jasper Morrison

Sommerpreis 199,-€



"Viel trinken", so lautet ein häufiger Ratschlag von Ärzten. Gerade im Sommer gilt für viele Menschen: "Ich schwitze, also trinke ich." Doch wie viel ist genug, und: Kann man auch zu viel trinken?

twa die Hälfte unseres Körpers bestehen aus diesem einmaligen Stoff, der geruchlos, geschmacklos, durchsichtig und absolut lebensnotwendig ist: Wasser. Geht davon auch nur ein halbes Prozent verloren - zum Beispiel durch verstärktes Schwitzen – bekommen wir Durst. Wer etwa drei Prozent seines Gewichtes an Flüssigkeit eingebüßt hat, bei dem ist schon die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigt. Kopfschmerzen, Müdigkeit und Konzentrationsprobleme können die Folge sein. Doch bei den meisten gesunden Menschen funktioniert der Körper sehr gut als eigener "Trinkwecker". Nur ältere Menschen haben häufig Probleme, ausreichend zu trinken.

Kühle Erfrischungen sind leicht selbst hergestellt

Bild: fotolia.com | anaumenko

Das Durstempfinden lässt nach - und häufig scheuen Senioren auch den häufigen Gang auf die Toilette. Möglicherweise braucht ihr Stoffwechsel aber auch weniger Wasser.

Lösungsmittel Nummer 1

Wer gern ein paar Pfund abspecken möchte, sollte übrigens besonders gut auf seinen Flüssigkeitshaushalt achten. Denn wer seine Nahrungsmenge reduziert, verringert auch die Wassermenge aus der Nahrung. Außerdem können Körperzellen und ihre Stoffwechselprozesse nur dann optimal funktionieren, wenn genügend Wasser zur Verfügung steht.

Bei 30 ° C mit Trinkrucksack zum

Bei hohen Temperaturen sollte man ohnehin eine moderatere Belastung wählen oder das Training in die frühen Morgen- oder späten Abendstunden verlegen, wenn es kühler ist. Und gerade Ausdauersportler müssen darauf achten, nicht zu viel zu trinken sonst droht eine sogenannte Wasservergiftung: Durch das Schwitzen verliert der Körper vergleichsweise viel von dem Mineral Natrium.

Zu viel Wasser verdünnt zusätzlich lebenswichtige Mineralien wie Natrium. Außerdem scheidet der Körper es mit dem Urin aus. Im schlimmsten Fall droht ein Mineralienmangel, der sich paradoxerweise durch Durst und Muskelkrämpfe bemerkbar machen kann. Im schlimmsten Fall kann das Gehirn anschwellen oder die Zellen im Herzmuskel ihren Dienst einstellen. Deshalb machen immer wieder Extremsportler Schlagzeilen, die durch zu viel Wasser nach einem Marathon, Ultra-Marathon oder Triathlon tot zusammenbrachen. Wer nicht gerade Marathon läuft oder sich sonst übermäßig belastet, sollte einfach über den Tag verteilt kleinere Mengen trinken



Es muss nicht immer Mineralwasser sein – und auch nicht die obligatorische Apfelschorle. Probieren Sie mal Maracujasaft-Schorle, Schorle mit Johannisbeernektar oder Rhabarberaft. Oder diese

Eiskalte Durstlöscher



Roter Apfel Dieser rote, fruchtige Eistee

schmeckt auch Kindern: 1 Liter Früchtetee nach Packungsanleitung kochen und etwa 15 Minuten ziehen lassen. Kalt stellen. In eine Karaffe füllen und auf einen Liter Früchtetee etwa 300 Milliliter Apfelsaft hinzugeben. Je nach Geschmack auf Eiswürfeln servieren.

de süßer oder saurer abschmecken Pfefferminzblätter vom Stängel zupfen, waschen und hinzugeben.

> Juli 2017 rheinkiesel

Der Durst-Check

Genug getrunken? Das lässt sich vor allem bei älteren Menschen gut anhand des Hautfalten-Tests bestimmen. Dazu zieht man mit zwei Fingern ein Stück Haut am Handrücken hoch. Schnellt das Gewebe rasch und elastisch zurück, ist der Körper ausreichend mit Flüssigkeit versorgt. Bleibt die Falte einen Moment lang stehen, trinkt der Betroffene zu wenig.

und auf den Durst vertrauen. Trinken "auf Vorrat" funktioniert übrigens nicht: Wer weiß, dass er den Nachmittag ohne Getränke überstehen muss, kann nicht am Vormittag einfach mehr trinken. Der Durst wird sich dennoch im Laufe des Nachmittags melden – und vermutlich auch die Blase, die die überschüssige Flüssigkeit vom Vormittag wieder loswerden möchte.

Wasser, Saft, Schorle

Ärzte und Ernährungsexperten empfehlen Trinkmuffeln Mineralwasser, ungesüßte Tees oder stark verdünnte Fruchtschorlen. Doch die Empfehlung "zwei bis drei Liter am Tag" ist überholt. Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung reichen etwa 1,5 Liter. Obst, Gemüse und manche Speisen wie Suppen oder Soßen enthalten ebenfalls Flüssigkeit. Außerdem benötigt der Mensch zwar für viele Stoffwechselprozesse im Körper Wasser. Doch dafür entsteht bei vielen chemischen Reaktionen im Körper Wasser, das gleich weiter verwertet wird. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung hat errechnet, dass Erwachsene durchschnittlich 14450 Milliliter trinken und 875 Milliliter Wasser durch feste Nahrung zu sich nehmen. Bei Stoffwechselprozessen im Körper entstehen etwa 335 Milliliter Wasser. Insgesamt führt der Mensch also 2650 Milliliter Wasser zu sich - die er auch wieder abgibt, davon 1440 Milliliter über den Urin, 150 Milliliter über den Stuhl. Weitere 550 Milliliter verdunsten über die Haut und 500 Milliliter verliert man über die Lunge.

Doch kann man auch "über den Durst" trinken? Eigentlich nicht - laut Experten der Deutschen Gesellschaft für Ernährung kann der Körper notfalls auch zehn Liter Wasser am Tag verarbeiten, indem er sie einfach wieder ausscheidet. Allerdings müssen Menschen mit eingeschränkter Nierenfunktion aufpassen, dass sie ihren Körper nicht mit zu hohen Flüssigkeitsmengen belasten. Dasselbe gilt für Menschen mit Herzschwäche oder krankhaften Wasseransammlungen im Gewebe (Ödeme). Und wie ist das mit dem Kaffee? Lange Zeit predigten Ernährungswissenschaftler, dass koffeinhaltige Flüssigkeiten nicht zur aufgenommenen Flüssigkeit gezählt werden dürfen. Das hat sich vor einigen Jahren geändert: Kaffee und Tee dürfen nun getrost auf der "Haben"-Seite der Getränke verbucht werden Julia Bidder

Viel trinken ist gesund – nicht nur bei Hitze, sondern täglich

Bild: fotolia.com | 5second





Seit 1992 in Bad Honnef

Häusliche Kranken-, Altenhilfe und Betreuung

VON MENSCH ZU MENSCH

BIRGIT KOHNEN

Pfannenschuppenweg 52 53604 Bad Honnef

Tel | Fax 0 22 24 - 7 84 09

E-Mail Internet 0170 - 1 68 65 97 birgit.kohnen@t-online.de www.birgitkohnen-pflegedienst.de

- individuelle Betreuung & Pflege
- Haushaltshilfen aller Art
- Sterbebegleitungen in häuslicher UmgebungSpaziergänge & Beschäftigungstherapien
- Urlaubsvertretung & Verhinderungspflege
- Einkaufsbegleitung & Arztbegleitung
- Nachtdienste | 24-Stunden-Dienste
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Gartennflege

... und vieles mehr!

Das individuelle Betreuungsangebot – ganz auf Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Gewohnheiten abgestimmt!









Geliebte Glücksboten

Kennen Sie das Herrgottstierchen, auch bekannt unter den Namen Gotteskälbchen, Gotteskuh oder Gotteslämmchen? Vielleicht klingelt es bei den Namen Sommerkind, Sonnenkälbchen oder Sonnenkäfer? Spätestens bei Marienkleid, Marienpunkt oder Marienhühnchen hegt man wohl Verdacht, wer gemeint sein könnte: der Marienkäfer!

o vielseitig wie die Namensgebung ist die Formenvielfalt der Marienkäfer. Deshalb verbirgt sich auch viel mehr dahinter als nur der niedliche Glückskäfer in seinem getupften Kleid, als der er oft gesehen wird. Die Spanne reicht von wenigen bis vielen Punkten, von Nützling bis Schädling und von Eintracht bis Zwietracht unter den Käferchen – bisweilen übrigens auch zwischen Glückskäfer und Mensch...

Die zahllosen Namen belegen, wie bekannt und beliebt "der Marienkäfer" ist. Allerdings handelt es sich dabei um eine sehr große Familie von Käfern. Wissenschaftlich trägt sie den lustigen Namen Coccinellidae (nach dem Lateinischen coccineus =scharlachrot). Vertreter dieser Familie finden sich weltweit - es gibt rund 6.000 Arten. In Deutschland können sich hinter einem "Marienkäfer" immerhin fast 80 Arten verbergen! Meist sind die Tiere rötlich gefärbt. Es gibt aber auch braune und gelbe Arten, die mit einer Körpergröße zwischen einem und zwölf Millimetern zu den eher zierlichen Käfern zählen. Alle sind halbkugelig oder oval und wirken mit ihrem kurzen Hals sowie dem kleinen, fast versteckten Kopf knubbelig und bucklig. Außerdem haben sie die Fähigkeit, ihre Beine vollständig einzuziehen. Darauf bezieht sich ein weiterer, alter Name: Halbkugelkäfer.

Als man im 18. Jahrhundert begann, die Tierarten systematisch zu ordnen und Arten zu benennen, gaben sich etliche Forscher noch der Illusion hin, man könne die Marienkäferarten einfach anhand der Muster und der Zahl der Punkte bestimmen: So bekam der Zweipunkt-Marienkäfer ebenso

seinen Namen wie der Siebenpunkt, der mit seiner Glückszahl "7" zum Glückssymbol wurde. Den knallroten, (manchmal blassroten oder orangen) Körper zieren drei schwarze Punkte auf der einen, drei auf der anderen Flügeldecke, der siebte liegt in der Mitte - in aller Regel. Diese bekannteste Art finden wir auf Glückwunschkarten, in der Kunst oder als Glücksbringer in der Werbung. Sie ist überdies mit weitreichender Symbolik beladen: So wurden beispielsweise seine sieben Punkte mit den sieben Tugenden der Heiligen

Jungfrau Maria in Verbindung gebracht

Dass die meisten Marienkäfer eifrige Blattlausvertilger sind, haben die Menschen schon früh erkannt. Die Bauern glaubten, ein solcher Nützling müsse ein Geschenk Marias sein.

Appetit auf Schädlinge

Regional, angeblich besonders in protestantisch geprägten Gegenden, wurde der Käfer bevorzugt Frauenkäfer genannt, um die katholische Marienverehrung zu meiden. Dem entspricht im Englischen der Kurzname "ladybird" (eigentlich ladybird beetle), wobei sich hinter "lady" ebenfalls Maria verbirgt.

"Die Benennung Blattlauskäfer ist aber ihrer Natur am angemessensten", konstatiert ein 900 Seiten starkes naturwissenschaftliches Buch über Käfer bereits im Jahr 1799. "Die Larven richten besonders unter den Blattläusen große Verheerungen an, und sind also für die Pflanzen eine große Wohlthat", heißt es zur Begründung. Sehr mühevoll werden dann etliche Marienkäfer-Arten nach dem damaligen Stand der Kenntnis beschrieben: "Der zweypunktirte, der zehnpunktirte, der vierzehnpunktirte, der zweiundzwanzigpunktirteBlattlauskäfer". Etwas hilflos wirken die weiteren

Ein Marienkäfer auf Blattlausjagd | Bilder: Ulrich G. Sander





Bemühungen der Artunterscheidung mit Hilfe von Tropfen, Flecken und Zahlen: "der vierzehntropfige, der achtzehntropfige, der vierzehnfleckige Blattlauskäfer." Von Wagnis und Hilflosigkeit zeugt schließlich noch die Artbezeichnung "der verwirrtgefleckte Blattlauskäfer."

Heute wissen wir, dass einige Arten zwar bevorzugt bestimmte Muster und Punktzahlen zieren. Letztlich sind diese aber sehr variabel. Punkte, Formen, Muster und selbst Farben sind nur Hinweise auf die Artzugehörigkeit. Beim vermeintlich einfachen und eindeutigen Zweipunkt-Käfer kann die Grundfarbe schwarz sein und zwei rote Punkte enthalten. Doch er kann auch in der umgekehrten Farbgebung auftreten: roter Grund mit schwarzen Punkten. Und schließlich können die Punkte auch zu mehr oder weniger großen Flecken werden. Das Resultat ist dann wie bei einem Vexierbild je nach Sichtweise ein roter Käfer mit schwarzem Muster – oder ein schwarzer Käfer mit roten Flecken!

Verhasste Schädlinge

Beim 24-Punktkäfer, der bis heute so heißt, haben die meisten

dern 16 bis 20 irreguläre Tupfen. Er ist auch unter dem deutschen Namen Luzerne-Marienkäfer bekannt und der wissenschaftliche Artname klingt wie eine halbe Predigt "Subcoccinella vigintiquatuorpunctata". Vielleicht sollte man sagen, es ist eher eine Verwünschung, die Bauern ausstoßen, wenn er auftritt: Ausnahmsweise handelt es sich um einen Pflanzenfresser, der neben Luzerne auch Klee, Rüben- und Kartoffelpflanzen frisst. Die Käfer nagen die Blattoberseite an, während die Larven unterseits leben und fressen. Andere Arten in anderen Regionen machen sich in ähnlicher Weise über Melonen- und Kürbisspflanzen her.

Asiatische Nervensäge

Um solche und viele andere Schädlinge in Zaum zu halten, kam der Mensch auf die glorreiche Idee, mit Hilfe des gefräßigen Asiatischen Marienkäfers, der ursprünglich in China und Japan beheimatet ist, biologische Schädlingsbekämpfung zu betreiben. Seine herausragenden Eigenschaften wie Konkurrenzfähigkeit, Robustheit und Vermehrungsfreudigkeit machten ihn zu einem Wunschkandidaten. Die auch Harlekin-Käfer ge-



Seit 25 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef

Telefon: 0 22 24 - 33 48 | thomas-steinmann@t-online.de

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary-Blackburn um Rat, wann immei esum die pxofessionelle Pflege, den Erhalt und die Sanierung von Bäumenund Naturdenkmälern geht. Auch Fallungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxisder voll ausgebildeten Raumexperten.

Die Söhne Kevin (26) und Alexander (25) leiten seit Ihrer Ausbildung zum "European Treeworker" sowie zum "Baumkontrolleur" bereits eigene Teams im Westerwald und NRW.

Luke Blackburn (20) wird die Teams nach Abschluss seiner Ausbildung bei Fachfirmen und Colleges im In- und Ausland bald erganzen. Die



Tradition des angesehenen Familienunternehmens wird erfolgreich fortgesetzt!

Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

www.Baumdienst-Siebengebirge.de











KS-Floorteam GmbH

Heideweg 5 · 53604 Bad Honnef Tel. +49 · 2224 · 90 10 30 info@ks-floorteam.de nannte Art wurde Ende des 20. Jahrhunderts in den USA und in Europa in Gewächshäuser eingeführt. Marienkäfer sind gute Flieger und krabbeln geschickt in Lücken. So braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass sie leicht und in großer Zahl in die freie Natur gelangten.

Doch die kleinen Hilfswichtel mutieren inzwischen zu Plagegeistern, die sich allerorten unkontrolliert und scheinbar ungebremst breit machen. Das ist ein Paradebeispiel dafür, welche zuvor nicht absehbaren Probleme vom Menschen eingeschleppte Arten verursachen können. Denn der Harlekin frisst nicht nur die kleinen Blattläuse, sondern auch Eier und Larven anderer Marienkäferarten. Sie treten somit nicht nur in Konkurrenz mit heimischen Arten. sondern werden bereits uns Menschen in manchen Häusern durch größere Ansammlungen lästig. Hunderte Käfer in der Bude ist zu viel des Glücks. Wie aktuelle Untersuchungen zeigen, kommt sogar noch ein weiterer fataler Aspekt verschärfend hinzu: Der gar nicht harmlose Harlekin überträgt auf andere Käferarten Krankheitserreger, gegen die er selbst resistent ist!

Ein guter Jahrgang?

Dieses Jahr könnte wieder ein "Marienkäferjahr" werden. Im Frühjahr waren viele Bäume voller Marienkäferlarven und -puppen unterschiedlichster Arten. Die Larven können zwar nicht fliegen, sind aber sehr lauffreudig und krabbeln überraschend schnell, wenn sie eine Blattlaus erhaschen können. Die schwarz-rote Färbung ähnelt

bereits den ausgewachsenen Tieren. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass der Körper nicht glänzend und glatt, sondern matt und mit derben Borsten gepanzert ist. Wenn sich die Larven im Frühjahr satt gefressen haben, beginnt die Verpuppung und Verwandlung zum Käfer. Dazu heften sie sich mit einem sehr klebrigen Sekret mit dem Hinterleibsende irgendwo an ein Blatt oder sonstigen Untergrund an. Im Gegensatz zu anderen Käfern geschieht dies meist sehr offen, so dass man die Marienkäfer-Puppen leicht in Hecken und an Häusern findet.

In allen Lebensphasen vertrauen sie auf die kontrastreiche Färbung. Das Rot signalisiert möglichen Beutegreifern wie Vögeln, dass die Tiere wenig schmackhaft sind. Außerdem können die Käfer aus den Gelenkhäuten einen gelben Saft absondern, der unangenehm riecht und eine Zeit lang anhaftet. Wenn diese Abwehrtechniken allein noch nichts nützen, zwacken die Tierchen in der Not mit ihren Mandibeln, was Kinder mit ihren zarten Händen manchmal mit Überraschung spüren.

Im Herbst und Winter zeigt sich der eiserne Überlebenswille der Gottestierchen. Während die meisten anderen Insektenarten absterben, rotten sie sich zusammen um die Kälte zu überdauern. In Spalten, Kellern, und Hohlräumen kuscheln sich mitunter die verschiedensten Marienkäferarten zusammen, um im nächsten Frühjahr bei Wärme wieder auszuschwärmen. I Ulrich Sander

Marienkäfer: Larven und
Puppe | Bild: Ulrich G. Sander



Gehalt auf Rädern

Hurra, ein Dienstwagen! So mancher Arbeitgeber lockt mit diesem Angebot. In großen Unternehmen und in vielen Berufen gehört das Firmenfahrzeug schon fast zur Grundausstattung. Doch ist der Nutzen für den Arbeitnehmer wirklich so groß?

berlässt der Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer ein Kraftfahrzeug, so handelt es sich steuerlich gesehen um laufenden Arbeitslohn in Form eines Sachbezuges, für den er Lohnsteuer zahlen muss. Dies gilt dann, wenn der Arbeitnehmer den Dienstwagen gemäß der arbeitsvertraglichen Vereinbarung auch privat nutzen kann. Selbst wenn der Arbeitnehmer das Fahrzeug privat gar nicht benutzt, spart er sich die nutzungsunabhängigen Kosten, die er für das Vorhalten eines betriebsbereiten Kfz aufwenden müsste. Deshalb muss er trotzdem Steuern zahlen, selbst wenn er den PKW privat nicht nutzt. Das zumindest hat der Bundesfinanzhof im Jahr 2013 entschieden (BFH, VIR 31/10).

Selbst wenn der Vertrag eine private Nutzung ausschließt, kann die Lohnsteuerpflicht anfallen - nämlich dann, wenn der Arbeitgeber nicht regelmäßig kontrolliert, ob der Arbeitnehmer sich daran hält, etwa durch ein Fahrtenbuch. Bei Fahrzeugen, die von ihrer Konstruktion und Ausstattung typischerweise nicht für private Zwecke eingesetzt werden muss das Finanzamt nachweisen, dass der Arbeitnehmer das Fahrzeug auch privat nutzt. Das gilt zum Beispiel für fensterlose Kastenwagen ohne Rückbank.

Die Berechnung des steuerpflichtigen Wertes der privaten Nutzungsmöglichkeit kann auf zwei Arten erfolgen: pauschal durch die Anwendung der sogenannten Ein-Prozent-Regelung oder konkret mit Hilfe eines ordnungsgemäß geführten Fahrtenbuchs. Bei der Ein-Prozent-Regelung ist zunächst der Bruttolistenpreis des Fahrzeuges im Inland inklusive nahezu allem Zubehör und Mehrwertsteuer zu ermitteln,



Für auch privat genutzte Firmenwagen ist Steuer fällig | Bild: pixelio.de | Reinhard Grieger

ohne Rücksicht auf Rabatte. Dieser Neuwagenwert gilt auch bei der Überlassung von Reimporten, Leasingfahrzeugen oder gebrauchten PKW. Dieser Wert wird auf volle 100 Euro abgerundet. Der geldwerte Vorteil für den Arbeitnehmer beträgt pro Monat ein Prozent dieser Summe. Hinzu kommen noch 0,03 Prozent des inländischen Listenpreises pro Entfernungskilometer für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

Um die Pauschalbesteuerung zu vermeiden, kann der Arbeitnehmer ein Fahrtenbuch führen. Dies muss jedoch sehr sorgfältig und zeitnah erfolgen, und zwar in geschlossener Form - also nicht nur auf Zetteln. Das Fahrtenbuch ist für ein gesamtes Wirtschaftsjahr beziehungsweise für die Zeit zu führen, in der der PKW zur Verfügung steht. Im Fahrtenbuch sind alle Fahrten vollständig mit Kilometerstand an ihrem Ende zu erfassen. Außerdem ist der jeweils besuchte Kunde oder Geschäftspartner oder der sonstige dienstliche Anlass für die Fahrt zu nennen. Für Privatfahrten und Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle reicht ein kurzer Vermerk. Elektronische Fahrtenbücher erkennt das Finanzamt

nur dann an, wenn nachträgliche Veränderungen an den bereits eingegebenen Daten technisch ausgeschlossen sind oder Änderungen nicht manipulierbar dokumentiert werden.

Zur Ermittlung des für den Arbeitnehmer steuerpflichtigen Kostenanteils addiert man Privatfahrten
und die Fahrten zur Arbeitsstätte.
Dann berechnet man ihren prozentualen Anteil an der Gesamtfahrleistung. Der entsprechende
Anteil an den Gesamtkosten des
PKW inklusive Abschreibung geteilt durch zwölf führt schließlich
zu dem monatlichen Nutzungsvorteil.

Die Fahrtenbuchmethode ist im Vergleich zur Ein-Prozent-Regelung vor allem dann günstig, wenn der Listenpreis des Fahrzeugs sehr hoch ist und der Arbeitgeber es günstig neu oder gebraucht erworben hat. Ein geringer privater Nutzungsanteil und ein kurzer Weg von zu Hause zum Arbeitsplatz sind ebenfalls Argumente für den zusätzlichen Aufwand eines Fahrtenbuchs.

Rechtsanwalt Christof Ankele – auch Fachanwalt für Mietund Wohnungseigentumsrecht www.sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de

Endlich Ruhe: Insekten einfach aussperren!



Wir bieten wirkungsvolle und technisch perfekte Insektenschutz-Gittersysteme – nach Maß für Fenster und Türen aus Holz, Aluminium oder Kunststoff.

Lassen Sie sich von uns fachgerecht beraten ...



Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG 53560 Vettelschoß Hauptstr. 29-31 · T. 02645 3779 hneifer@t-online.de www.farbeerleben.de

Handwerk mit Ideen



- · Bäder · barrierefreies Wohnen
- · Balkone · Terrassen · Naturstein
- · Sanierungen und Reparaturen



Fliesenmeisterbetrieb seit 1988 53604 Bad Honnef - Afelspfad 29 Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner: Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

